

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
	des Ausschusses für gesellschaftl. Angelegenheiten		
X	des Haupt- und Finanzausschusses	10.3.14	12.2
	der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein

Ganztagsbetreuung an der Offenen Ganztagschule

Unterstützung für die Offene Ganztagschule an der Grundschule

A) SACHVERHALT

Der Deutsche Kinderschutzbund– Ortsverband Heiligenhafen – betreibt seit dem 01.08.2007 an der Grundschule mit Förderzentrumsteil ein offenes Ganztagesangebot (Offene Ganztagschule) für die Schüler/Schülerinnen aller Heiligenhafener Schulen.

Die Betriebskosten (Personal- und Sachkosten) der Ganztagschule werden durch direkte bzw. indirekte Zuwendungen der Stadt Heiligenhafen und des Landes Schleswig-Holstein sowie durch Elternbeiträge und ggf. einen Trägeranteil aufgebracht.

Die Stadt Heiligenhafen hat sich aufgrund des mit dem Kinderschutzbund geschlossenen Vertrages über den Betrieb eines offenen Ganztagesangebotes verpflichtet, durch indirekte Zuwendungen das Projekt wie folgt zu unterstützen:

- geldwerte Leistungen durch stundenweisen Einsatz städtischen Personals
- mietfreie Nutzung der Räumlichkeiten
- Übernahme laufender Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten

Die Zuwendung soll lt. Vertrag jährlich einer Summe von 14.650,00 € ohne Berücksichtigung einer Miete entsprechen.

Bezogen auf das Haushaltsjahr 2013 lag der städtische Anteil bei insgesamt 17.598,75 € für die Ausstattung mit städtischem Personal sowie Bewirtschaftungs- und Unterhaltungs-

kosten. Zusätzlich wurden Ausgaben für die Bezuschussung des Essens für sozialschwache Familien (Bedarfsfond) i. H. v. 505,50 € geleistet.

In dem geschlossenen Vertrag wurde für den Fall, dass mehr als 50 Schüler/Schülerinnen kontinuierlich über die gesamte Zeit das Projekt in Anspruch nehmen, vereinbart, dass eine Anpassung der Zuwendungen zur Deckung der höheren Personalkosten verhandelt werden soll.

Mit anliegendem Schreiben vom 06.11.2013 bittet der Deutsche Kinderschutzbund um weitere Unterstützung für die Offene Ganztagschule an der Grundschule und führt dazu u. a. folgendes aus: „Der Bedarf und die Nachfrage nach dem Angebot von montags bis freitags in der Zeit von 11.45 Uhr bis 16.45 Uhr sind sehr hoch. Inzwischen nehmen über 50 Schüler/-innen das offene Ganztagsangebot wahr. Seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 werden werktäglich 45 Schüler/-innen betreut wovon 43 Kinder auch das Essensangebot nutzen. Neben dem städtischen zur Verfügung gestellten Personal stehen dem Deutschen Kinderschutzbund noch 25,0 Fachkraftstunden pro Woche (Erzieher/-in) zur Verfügung. Aufgrund der langen und nachgefragten Öffnungszeiten werden nochmals 16,0 Wochenstunden benötigt, damit der gestiegenen Nachfrage entsprechend begegnet werden kann.

Durch den Wegfall wichtiger Fördermittelbausteine und aufgrund der stetig gestiegenen Lohnkosten sowie der angestiegenen Schülerzahl und der insgesamt gestiegenen Ansprüche der Eltern, sieht der Kinderschutzbund eine weitere Unterstützung durch die Stadt als notwendig an.

Ausgehend von einer Mindestpersonaldichte von einer Fachkraft pro 15 Schüler/-innen werden durchgehend drei Fachkräfte benötigt, zurzeit stehen aber nur zwei Fachkräfte zur Verfügung.“

Laut Mitteilung des Deutschen Kinderschutzbundes haben sich haben sich inzwischen Eltern über die gewählten Elternvertretung über die unzureichende Personalausstattung bezogen auf die zu betreuende Anzahl von Schüler/-innen beschwert.

B) STELLUNGNAHME

Mit dem bestehenden Betreuungsangebot für Kinder ab dem ersten Lebensjahr (Kinderkrippe) und dem sich anschließenden möglichen Besuch des Kindergartens bis hin zum Besuch der Grundschule (Theodor-Storm-Schule) und dem gleichzeitigen Angebot der Offenen Ganztagschule und/oder des Kinderhortes im Gebäude der Theodor-Storm-

Schule sowie des Jugendzentrums, wurde ein Betreuungskonzept geschaffen, das eine Betreuung im Alter von 0-14 Jahren in unmittelbarer räumlicher Nähe der Gebäude zueinander sicherstellt. Hierdurch wurde eine Vielzahl von Synergien geschaffen, von denen alle Einrichtungen profitieren. Durch den von dem Deutschen Kinderschutzbund finanzierten Umbau der Küche in der Offenen Ganztagschule von einer Aufbereitungsküche in eine sog. Frischeküche wurde das qualitative Essensangebot enorm gesteigert. Das Essensangebot wird durch einen Großteil der betreuten Kinder der Offenen Ganztagschule genutzt (s. o.). Die Offene Ganztagschule stellt innerhalb des vorhandenen Betreuungssystems einen wichtigen Baustein für die Betreuung von Kindern nach dem Unterricht dar.

In Abhängigkeit der unten dargestellten finanziellen Auswirkung schlägt die Verwaltung vor, der Variante 2 zu folgen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Variante 1:

Bei zusätzlicher Finanzierung einer erzieherischen Fachkraft mit 16,0 Std./ Woche durch die Stadt, würde der Haushalt jährlich mit ca. 16.500,00 € belastet werden. Unter Hinzurechnung der bislang bereits geleisteten indirekten Zuwendungen in Höhe von ca. 17.500,00 € jährlich (s. o.), würde sich eine Gesamthaushaltsbelastung auf ca. 34.000,00 € pro Jahr ergeben.

Variante 2:

In Abhängigkeit der Entscheidung über die Einführung von Schulsozialarbeit an der Grundschule Heiligenhafen (Theodor-Storm-Schule) besteht die Möglichkeit, die Stundenzahl des Schulsozialarbeiters/der Schulsozialarbeiterin auf 20,0 Wochenstunden zu erweitern (bisher 13,0 Std.), wodurch sich die benötigte Stundenzahl für die Betreuung der Offenen Ganztagschule auf 6,0 zusätzliche Wochenstunden reduzieren würde, da eine solche Fachkraft den „roten Faden“ vom Vormittag zum Nachmittag synergetisch herstellt und sie jeweils mit 13,0 Wochenstunden am Vormittag als Schulsozialarbeiter/-in und 13,0 Wochenstunden am Nachmittag im Bereich der Offenen Ganztagschule tätig werden könnte. Die Gesamtkosten für diese Modellvariante mit insgesamt 26 Wochenstunden belaufen sich auf 31.419,88 € (Erzieher/-in) bzw. 33.885,80 € (Diplom Sozialpädagoge/Sozialpädagogin).

Fazit:

Der jährliche städtische Zuschuss für die Variante 1 (13,0 Wochenstunden Schulsozialarbeiter + 16,0 Wochenstunden erzieherische Fachkraft Offene Ganztagschule = 29,0 Stunden Wochenstunden) würde sich auf insgesamt 18.057,96 € (Erzieher/-in) bzw. 18.736,09 € (Diplom Sozialpädagoge/Sozialpädagogin) zuzüglich der indirekten Zuwendungen (s. o.) belaufen.

Der städtische Zuschuss für die Variante 2 (20,0 Wochenstunden Schulsozialarbeiter + 6,0 Wochenstunden erzieherische Fachkraft Offene Ganztagschule = 26,0 Stunden Wochenstunden) würde sich auf insgesamt 16.317,90 € (Erzieher/-in) bzw. 18.228,99 € (Diplom Sozialpädagoge/Sozialpädagogin) zuzüglich der indirekten Zuwendungen (s. o.) belaufen.

Die jeweils zu erwartenden Förderungen des Schulsozialarbeiters/der Schulsozialarbeiterin wurden bei der Gesamtkostenaufstellung bereits berücksichtigt.

Der Deutsche Kinderschutzbund weist ergänzend darauf hin, dass es im Rahmen der nötigen Personalakquirierung einfacher und aus pädagogischer Sicht wertvoller sein würde, eine Person für beide Tätigkeiten zu finden, als zwei verschiedene Personen für diese Tätigkeiten zu gewinnen. Weiterhin gehen die Planungen des Landes Schleswig-Holstein bei einer Erhöhung der Förderung der Schulsozialarbeit dahin, dass die Anforderungen an die Qualifikation des Personals höchstwahrscheinlich in Richtung Diplom Sozialpädagoge/Diplom Sozialpädagogin tendieren.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Einstellung einer weiteren Fachkraft mit 16,0 Std. pro Woche und dem damit verbundenen zusätzlichen Finanzierungsbedarf durch die Stadt Heiligenhafen (= Variante 1) in Höhe von ca. 16.500,00 € pro Jahr wird zugestimmt / nicht zugestimmt.

oder

Der Einstellung einer Schulsozialarbeiterin/eines Schulsozialarbeiters im Berufsbild Erzieher/Erzieherin oder Diplom-Sozialpädagoge/Diplom Sozialpädagogin mit 20,0 Wochenstunden sowie der zusätzlichen Ausstattung mit 6,0 Wochenstunden zur Unterstützung im Bereich der Offenen Ganztagschule (=Variante 2) wird zugestimmt / nicht zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Träger der Angebote entsprechende Vertragsverhandlungen aufzunehmen.



Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	19.2.
Amtsleiterin / Amtsleiter	19/2.
Büroleitender Beamter	Am



die lobby für kinder

Stadt Heiligenhafen

Eing. 08. NOV. 2013

Abt.: Anl.:
..... € / Scheck / Briefmarken

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Heiligenhafen e.V.

Friedrich - Ebert - Str. 31
23774 Heiligenhafen
Tel.: (04362) 500 57 00
FAX: (04362) 500 57 05
E-Mail: DKSB-Kinderstube@t-online.de

DKSB Heiligenhafen • Friedrich-Ebert-Straße 31 • 23774 Heiligenhafen

An die Stadt Heiligenhafen
Herrn Bürgermeister Müller
Markt 4 – 5
23774 Heiligenhafen

Unser Zeichen

Name

Datum

(OGSUnterstützung2014.be)

Martin Liegmann Durchwahl: 04561/5123-10

Heiligenhafen, den 06.11.2013

Unterstützung für die Offene Ganztagschule an der Grundschule ab 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Müller,

hiermit möchten wir die Stadt Heiligenhafen um weitere Unterstützung für die Offene Ganztagschule an der Grundschule ab 2014 bitten. Der Bedarf und die Nachfrage nach dem Angebot von montags bis freitags 11:45 Uhr bis 16:45 Uhr sind sehr hoch. Wir haben inzwischen über 50 angemeldete Schülerinnen und Schüler, werktäglicher Durchschnitt seit Beginn des neuen Schuljahres 45 Schülerinnen und Schüler davon 43 Essenskinder pro Werktag. Dieses ist mit dem vorhandenen Personal in der notwendigen Qualität nicht mehr durchzuführen.

Wir haben neben dem städtischen Personal noch 25,0 Fachkraftstunden pro Woche (Erzieherinnen bzw. Erzieher) zur Verfügung, benötigen für diese lange und nachgefragte Öffnungszeit zusätzlich mindestens nochmals 16,0 Std./w. an erzieherischer Fachkraft. Dadurch, dass wir seit Beginn der Offenen Ganztagschule im Jahr 2005 keine direkten Mittel von der Stadt erhalten haben, haben andere Projekte des Kinderschutzbundes, Kreisverband Ostholstein sowie Ortsverband Heiligenhafen durch Synergieeffekte die Offene Ganztagschule mitgetragen und mit ausgestattet. Durch den Wegfall des wichtigen Fördermittelbausteins „Vertiefte Berufliche Orientierung“ sowie die stetig gewachsenen Lohnerhöhungen / Ausgaben seit 2005 sowie stetig ansteigende angemeldete Schülerzahlen (worüber wir uns sehr freuen!) und die gestiegenen Ansprüchen von Eltern und in der Schule insgesamt, sehen wir uns gezwungen, um diese dringende Unterstützung zu bitten. Bei einer Mindestpersonaldichte von einer hauptamtlichen Fachkraft pro 15 Schüler, benötigen wir durchgehend drei Fachkräfte, zurzeit haben wir aber nur zwei. Von den 188 Schülern der Schule erreichen wir mit dem Angebot über $\frac{1}{4}$ der Schülerschaft, das ist sehr erfolgreich und zeigt den Bedarf.

Die Eltern haben sich über die gewählte Elternvertretung bereits mehrfach an uns gewandt und sich über die mangelnde Personalausstattung bezogen auf die Menge der Kinder beschwert. Zu Recht, wie wir meinen. In enger Zusammenarbeit mit den Elternvertretungen und Schulleitungen haben wir das Essenskonzept überarbeitet. Der Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes hat über € 20.000,00 in die

Küche an diesem Standort an Eigenmittel investiert. Seitdem wir dort selbst kochen, sind die Anmeldezahlen nochmals deutlich gestiegen. Angebot, Bedarf und räumliche Ausstattung stimmen, die enge Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendpfleger, Herrn Servadio, ebenso. Dafür bedanken wir uns bei der Stadt sehr.

Bitte helfen Sie uns, der gestiegenen Nachfrage aufgrund offensichtlich gesellschaftlicher Betreuungsnotwendigkeiten sowie den Schulstandort zu stärken.

Die Mehrkosten für eine 16,0 Std./w. erzieherischer Fachkraft in Höhe von € 16.500,00 per anno wären langfristig sehr gut investierte Ressourcen in den Standort. Bei Vorhalten eines Schulsozialarbeiters am Standort der Grundschule mit z.B. 20,0 Std./w. würden unseres Erachtens auch 6,0 Std./w. zusätzliche Wochenstunden oben aufgesattelt ausreichen, da eine solche Fachkraft den „roten Faden“ vom Vormittag zum Nachmittag synergetisch herstellt und sie jeweils mit 13,0 Std./w. am Vormittag und 13,0 Std./w. am Nachmittag im Bereich der Offenen Ganztagschule schon einen echten Schub bedeuten würde.

Wir danken der Stadt für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und stehen für weitere Fragen und Rückmeldungen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Liegmann
(Geschäftsführer)

Durchschrift gelangt an:

Herrn Schmidt – Uwis
Herrn Karschnick
Herrn Maurer
Herrn Rieck